

# RS OGH 1991/11/11 2Ob584/91, 8Ob639/91, 7Ob531/93, 8Ob595/93, 1Ob2266/96h, 8Ob2335/96g, 7Ob194/98z,

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 11.11.1991

## Norm

EheG §66

## Rechtssatz

Der Unterhaltsanspruch des schuldlos Geschiedenen beträgt grundsätzlich vierzig Prozent des gemeinsamen Einkommens abzüglich des eigenen Einkommens. In den Fällen, in denen die Berücksichtigung des Einkommens des Unterhaltsberechtigten dazu führen würde, dass der Unterhaltspflichtige mehr zu bezahlen hätte, als dann, wenn man das Einkommen des Unterhaltsberechtigten außer Betracht lässt und den Unterhalt mit dreiunddreißig Prozent des Einkommens des Verpflichteten bemisst, hat das Einkommen des Berechtigten außer Betracht zu bleiben.

## Entscheidungstexte

- 2 Ob 584/91  
Entscheidungstext OGH 11.11.1991 2 Ob 584/91  
Veröff: ÖVA 1992,159
- 8 Ob 639/91  
Entscheidungstext OGH 28.11.1991 8 Ob 639/91  
nur: Der Unterhaltsanspruch des schuldlos Geschiedenen beträgt grundsätzlich vierzig Prozent des gemeinsamen Einkommens abzüglich des eigenen Einkommens. (T1); Beisatz: Wenn keine weiteren Sorgepflichten bestehen (7 Ob 503/91). Von diesen Sätzen sind für jedes im Unterhaltsanspruch konkurrierende Kind vier Prozent abzuziehen. Diese Prozentmethoden haben den Charakter einer Orientierungshilfe und können als Maßstab für die Behandlung gleichartiger Fälle herangezogen werden. (T2)
- 7 Ob 531/93  
Entscheidungstext OGH 02.06.1993 7 Ob 531/93
- 8 Ob 595/93  
Entscheidungstext OGH 16.12.1993 8 Ob 595/93
- 1 Ob 2266/96h  
Entscheidungstext OGH 02.09.1996 1 Ob 2266/96h  
Auch; nur: Der Unterhaltsanspruch des schuldlos Geschiedenen beträgt grundsätzlich vierzig Prozent des gemeinsamen Einkommens abzüglich des eigenen Einkommens. (T3); nur T1

- 8 Ob 2335/96g  
Entscheidungstext OGH 26.06.1997 8 Ob 2335/96g  
Vgl auch
- 7 Ob 194/98z  
Entscheidungstext OGH 13.07.1998 7 Ob 194/98z  
Vgl; Beisatz: Da das eigene Einkommen der Antragstellerin gegenüber jenem des Antragsgegners wesentlich niedriger ist, steht ihr auch nach der Familieneinkommensberechnung nur dieser Anteil zu, wobei sie sich davon ihr eigenes Einkommen nicht in Abzug bringen lassen muss. (T4)
- 9 Ob 87/99f  
Entscheidungstext OGH 19.05.1999 9 Ob 87/99f  
Beisatz: Nur damit kann verhindert werden, dass sich die Unterhaltspflicht dadurch erhöht, dass der Berechtigte ein (geringes) Eigeneinkommen hat. Eine Reduktion des so ermittelten Unterhaltsbetrages um das Eigeneinkommen des Berechtigten kommt in einem derartigen Fall naturgemäß nicht in Betracht. (T5)
- 6 Ob 22/02g  
Entscheidungstext OGH 18.04.2002 6 Ob 22/02g  
Auch
- 8 Ob 38/09k  
Entscheidungstext OGH 30.07.2009 8 Ob 38/09k  
Vgl auch; Beis ähnlich wie T5
- 4 Ob 42/10w  
Entscheidungstext OGH 08.06.2010 4 Ob 42/10w  
Auch
- 2 Ob 141/10i  
Entscheidungstext OGH 24.08.2010 2 Ob 141/10i  
Vgl auch
- 1 Ob 231/10t  
Entscheidungstext OGH 26.01.2011 1 Ob 231/10t  
nur T1; Veröff: SZ 2011/8
- 4 Ob 86/11t  
Entscheidungstext OGH 20.09.2011 4 Ob 86/11t  
Vgl auch; nur T1; Beisatz: Hier: Alterspension. (T6)
- 7 Ob 80/13k  
Entscheidungstext OGH 03.07.2013 7 Ob 80/13k
- 2 Ob 185/14s  
Entscheidungstext OGH 02.07.2015 2 Ob 185/14s  
Auch
- 5 Ob 113/17d  
Entscheidungstext OGH 13.02.2018 5 Ob 113/17d  
Auch
- 3 Ob 127/19a  
Entscheidungstext OGH 04.11.2019 3 Ob 127/19a  
Beis wie T5
- 6 Ob 188/20w  
Entscheidungstext OGH 22.10.2020 6 Ob 188/20w  
nur T1

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0057433

**Im RIS seit**

15.06.1997

**Zuletzt aktualisiert am**

16.12.2020

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)